



MIT UNS BLÜHT'S AUF!

*Balkon, Terrasse und Garten
attraktiv, lebendig und artenreich gestalten:
Zum Wohlfühlen für Insekten und Menschen.*



”

Jede Blüte zählt: Süßer Pflanzennektar und nahrhafter Blütenstaub sind Futtergrundlage für viele Insekten. Doch **Biene, Hummel und Co.** haben es immer schwerer, **ausreichend Nahrung** zu finden. **Geeignete Blütenpflanzen** helfen den Insekten, sich zu ernähren, sich zu entwickeln und zu vermehren. Jeder **Garten, jeder Balkon und jede Terrasse** ist geeignet, ihnen diese wichtige Lebensgrundlage bereitzustellen. Voraussetzung ist, dass das Angebot an Blütenpflanzen für die Insekten attraktiv ist. Ob Staude, Frühblüher, Beet- und Balkonpflanze oder Küchenkraut – viele Pflanzen bieten überlebenswichtigen Nektar und Pollen. Ebenso wie etliche Obst- und Ziergehölze sowie -sträucher.

Mit den **richtigen Pflanzen** können Sie selbst auf **kleinstem Raum** wunderbare Oasen schaffen, in der sich Insekten und Menschen wohlfühlen und in denen die Vielfalt ihren Platz hat. Erste Anregungen dafür finden Sie in dieser Broschüre.

Bei Fragen können Sie sich auch jederzeit vertrauensvoll an Ihre Gärtnerei wenden. Die Pflanzenexperten kennen sich aus und beraten Sie gerne.

Machen Sie mit: Verwandeln Sie unsere täglichen Lebensräume in blühende Räume und tragen dazu bei, die Insekten- und Artenvielfalt zu erhalten und sogar wieder zu steigern. Für noch mehr Wohlfühloasen für alle!

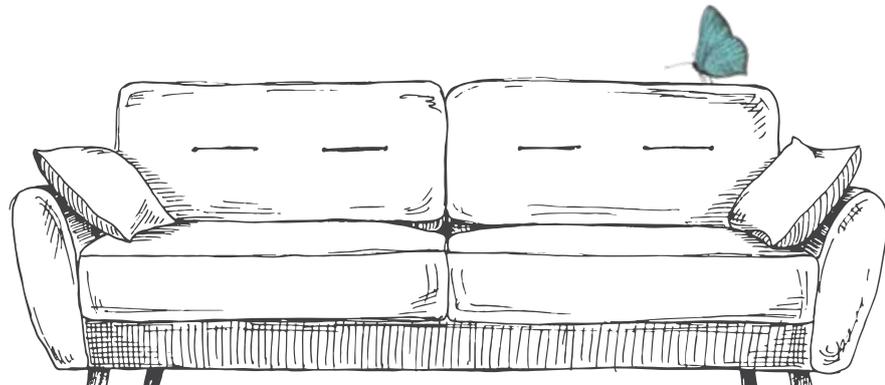
ZEIT ZUM VERWEILEN-

Wie Sie es Bienen, Hummeln und Co. gemütlich machen.

Insekten brauchen nicht nur im Sommer Nahrung. Viele Wildbienen wie Hummeln sind schon früh im Jahr bei niedrigen Temperaturen aktiv und auf Frühblüher angewiesen. Im Sommer, wenn die Obstblüte längst vorbei ist, lässt das natürliche Blühangebot schnell nach. Zudem ist die Blütezeit durch den Klimawandel 14 Tage nach vorn verschoben und unsere Pflanzen blühen früher ab.

Insbesondere in den blütenarmen Zeiten sind entsprechende Blühpflanzen eine wichtige zeitliche Verlängerung des Nahrungsangebots. Da die unterschiedlichen Insekten auch unterschiedliche Ansprüche haben, empfiehlt sich eine Kombination aus verschiedenen Pflanzen. So finden viele Insektenarten eine Nahrungsquelle über einen möglichst langen Zeitraum – im Idealfall vom zeitigen Frühjahr bis zur ersten Frostperiode im Herbst.

Ein toller Nebeneffekt: Sie können sich länger an einer herrlich abwechslungsreichen Bepflanzung auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten erfreuen.



IHRE GÄRTNEREI HAT SIE ALLE!



JANUAR

Strauchgeißblatt (*Lonicera x purpusii*)

Blühzeit: Jan. – April

Winterschneeball

(*Viburnum x bodnantense*)

Blühzeit: Jan. – April

Haselnuss (*Corylus avellana*)

Blühzeit: Jan. – April

MÄRZ

Wildtulpen (*Tulipa spec.*)

Blühzeit: März – Mai

Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*)

Blühzeit: März – April

Schlüsselblume (*Primula veris*)

Blühzeit: März – Mai

Sal-Weide (*Salix caprea*)

Blühzeit: März – Mai



MAI

Zweizahn (*Bidens ferulifolia*)

Blühzeit: Mai – Okt.

Verbene (Verbena-Hybriden)

Blühzeit: Mai – Okt.

Vanilleblume (*Heliotropium arborescens*)

Blühzeit: Mai – Sept.

Mehlsalbei (*Salvia farinacea*)

Blühzeit: Mai – Okt.

FEBRUAR

Frühlingskrokus

(*Crocus tommasinianus*)

Blühzeit: Feb. – März

Schneeheide (*Erica carnea*)

Blühzeit: Feb. – April

Kornelkirsche (*Cornus mas*)

Blühzeit: Feb. – April

APRIL

Bienenschleierkraut

(*Euphorbia hypericifolia*)

Blühzeit: April – Okt.

Veronica (*Veronica spicata*)

Blühzeit: April – Sept.

Purpurglöckchen (*Heuchera spec.*)

Blühzeit: April – Sept.

Viele Wildbienen, Hummeln, Honigbienen, Schmetterlinge, Schwebfliegen und andere Insekten sind auf Blühpflanzen zum Überleben angewiesen...



JULI

Kugellauch (*Allium spaerocephalon*)
Blühzeit: Juli – Aug.
Bechermalve (*Lavatera trimestris*)
Blühzeit: Juli – Okt.
Sonnenhut (*Echinacea purpurea*)
Blühzeit: Juli – Aug.
Stockrose (*Alcea rosea*)
Blühzeit: Juli – Sept.

SEPTEMBER

Herbstastern (*Aster spec.*)
Blühzeit: Sept. – Nov.
Efeu (*Hedera helix*)
Blühzeit: Sept. – Okt.
Safran-Krokus (*Crocus sativus*)
Blühzeit: Sept. – Nov.

... Darum sollte die grobe Vereinfachung von „bienenfreundlichen“ zu „bestäuberfreundlichen“ Pflanzen ausgeweitet werden.

JUNI

Elfen Spiegel (*Nemesia fruticans*-Hybriden)
Blühzeit: Juni – Okt.
Seidenblume (*Asclepias syriaca*)
Blühzeit: Juni – Aug.
Duftnessel (*Agastache rugosa*)
Blühzeit: Juni – Sept.
Mädchenauge (*Coreopsis grandiflora*)
Blühzeit: Juni – Okt.

AUGUST

Herbstanemone (*Anemone japonica*)
Blühzeit: Aug. – Okt.
Clandon-Bartblume
(*Caryopteris x clandonensis*)
Blühzeit: Aug. – Sept.

OKT. - DEZ.

Herbstkrokus (*Crocus speciosus*)
Blühzeit: Okt. – Nov.
Heide (*Erica x darleyensis*)
Blühzeit: Nov. – Mai
Christrose (*Helleborus niger*)
Blühzeit: Dez. – März





DER BALKON- kleine Fläche mit großer Wirkung.

Mit Nektar- und Pollenweiden auf dem Balkon und auf der Fensterbank können Sie für Insekten viel Gutes tun. Selbst die kleinste Fläche kann bei geeigneter Bepflanzung großen Nutzen für die Bestäuberinsekten haben.

Bienenweide, Insektenparadies und Augenschmaus in einem: Wer seine Balkonkästen abwechslungsreich bepflanzt, unterstützt durch die vielfältige Blütenpracht mit einem üppigen Blütenbesatz die Ernährung vieler wichtiger Bestäuberinsekten. Gärtnerisch kultivierte Pflanzen ergänzen dabei auf ideale Weise das natürliche Angebot an Blüten. Meist haben sie einen höheren Blütenbesatz als die Wildarten. Zudem bietet die gesamte Palette der Pflanzen aus gärtnerischem Angebot Nektar und Pollen vom zeitigen Frühjahr bis zum ersten Frost im Spätherbst.

Besonders insektenfreundliche Highlights:

Einjährige Sommerblumen wie Elfenspiegel (*Nemesia spec.*), Zweizahn (*Bidens ferulifolia*), Schneeflockenblume (*Sutera cordata*), Mehlsalbei (*Salvia farinacea*), Australisches Gänseblümchen (*Brachyscome multifida*), Bienenschleierkraut (*Euphorbia hypericifolia*) bieten Insekten ein reichhaltiges Buffet.

Kapuzinerkresse (*Tropaeolum spec.*) gibt es als stehende und hängende bzw. kletternde Arten. Ihre großen Blüten in Rot, Orange und Gelb setzen tolle Farbpunkte auch auf einem weniger sonnigen Balkon. **Tipp:** Blüten und Blätter sind auch für den Salat ein Highlight.

Besonders lange blühen Fetthenne (*Sedum spec.*), Buschmalve (*Lavatera-Hybriden*) und Storchschnabel (*Geranium spec.*).



Kräuter wie Rosmarin (*Rosmarinus officinalis*), Oregano (*Origanum vulgare*) und Thymian (*Thymus vulgaris*) sind nicht nur eine Bereicherung für die Küche. An ihren Blüten können sich auch viele Insektenarten laben.

Übrigens: Eine schattentaugliche Variante für Insekten und die eigene Küche sind Melisse (*Melissa officinalis*) und Minze (*Mentha spec.*). Auch Schnittlauch (*Allium schoenoprasum*) gedeiht im Schatten und ist mit seinen lila Kugelblüten eine echte Zierde!



Tipp: Sie können die ausgewiesenen insektenfreundlichen Pflanzen natürlich auch mit anderen Pflanzen kombinieren – z. B. mit anderen Blühpflanzen oder Blattschmuckpflanzen!

SCHLARAFFENLAND FÜR INSEKTEN-

mit bepflanzten Kisten und Kübeln
auf der Terrasse.



Noch mehr Vielfalt und schöne Kombinationen erreichen Sie mit größeren Pflanzkübeln. Es gibt eine große Zahl von mehrjährigen Pflanzen, kleinwüchsigen Sträuchern und Bäumen, die gut im Kübel gedeihen, eine wertvolle Nektar- und Pollenquelle sind und obendrein noch etwas zum Naschen für Zweibeiner bieten.

Diese Insektenmagnete eignen sich für den Kübel, verwöhnen mit Duft oder Früchten:
Vanilleblume (*Heliotropium arborescens*), kennt man auch unter dem Namen „Strauchige Sonnenwende“. Mit ihrem dichten Wuchs und den dunkelvioletten Blüten, die einen betörenden Vanilleduft verströmen, ist sie eine beliebte und pflegeleichte Kübelpflanze für sonnige Terrassen oder Balkone.

Schopf-, Speik- oder Echter Lavendel (*Lavandula stoechas*, *L. latifolia*, *L. angustifolia*): Schmetterlinge und viele andere bestäubende Insekten lieben ihn. Schneidet man verblühte Blütenstände zurück, blüht er zudem erneut!

Säulenobst passt auf so manche Terrasse. Die Wild- und Honigbienen ernähren sich vom Nektar und tragen den Pollen von Blüte zu Blüte. So erledigen sie gleichzeitig die Bestäubung, was die Entwicklung von Äpfeln, Kirschen und Co. überhaupt erst ermöglicht.

Veronica (*Veronica spec.*) ist ein echter Magnet für heimische Bienen und Hummeln. Er ist ein idealer Begleiter für viele andere Pflanzen und eignet sich als Unterpflanzung. Mit

den unterschiedlichen Arten kann man eine ganze Blütensaison lang von April bis September für ein reichhaltiges Angebot sorgen. Dabei sind die überwiegend in harmonischen Blautönen erstrahlenden Blüten auch eine pure Augenweide.

Blaue Fächerblume (*Scaevola aemula*): Ihr kriechender Wuchs prädestiniert sie für Hängkörbe und Pflanzgefäße auf der Terrasse.

Bienenfreundliche Wildblumen-Mischungen können auch im Pflanztrug auf der Terrasse angesät werden. Aufgrund der Pflanzen- und damit Blütenvielfalt finden hier viele verschiedene Insekten Nahrung.



Honig- und Wildbienen wie die Hummeln sowie Schmetterlinge sind nicht nur schön anzuschauen. Sie sind auch elementar wichtig für die Vermehrung vieler Pflanzen sowie für die Bestäubung vieler Obst- und Gemüsearten – ohne sie gäbe es keine Früchte und damit keine Ernte.

GUT FÜR DIE ARTENVIELFALT UND FÜRS KLIMA - Gärten leisten einen entscheidenden Beitrag.

Die Mischung macht's: Am artenreichsten wird ein Garten mit einer Mischung aus blühenden Obstgehölzen und -sträuchern, Ziergehölzen, Gemüsepflanzen, Stauden, Blumenzwiebeln, einjährigen Beet- und Balkonpflanzen sowie verschiedenen Wildblumen.



Gärten machen in der Gesamtheit aller Flächen einen bedeutenden Anteil in den Gemeinden und Städten aus. Darum leisten sie auch einen entscheidenden Beitrag zur Artenvielfalt und sorgen für ein gutes Klima. Gewusst wie, können Gärten pflegeleicht und ganzjährig attraktiv sein und mit der Bepflanzung für einen artenreichen Garten sorgen.

Langlebige Pflanzungen bieten ein nachhaltiges Nahrungsangebot für Insekten. Darüber hinaus kommen sie mit wenig Pflege aus und punkten das ganze Jahr über mit attraktiven Blühaspekten.

Fertige Konzepte gibt's unter www.mitunsblühtsauf.de.

Ein Buffet für Bienen & Co.:

Astern (*Aster spec.*): Besonders im Herbst freuen sich Schmetterlinge und Bienen sowie viele andere Insekten über die nektar- und pollenreichen Blüten. Im Beet gesellen sich diese gerne zu Herbst-Anemone (*Anemone hupehensis*), Sonnenhut (*Echinacea purpurea*) und Herbst-Chrysantheme (*Chrysanthemum indicum*).



Dauerblüher und Bienenweide: Storchschnabel (*Geranium spec.*) gedeiht im leichten Halbschatten und in der vollen Sonne und breitet sich flach über den Boden aus, ohne übermäßig zu wuchern.

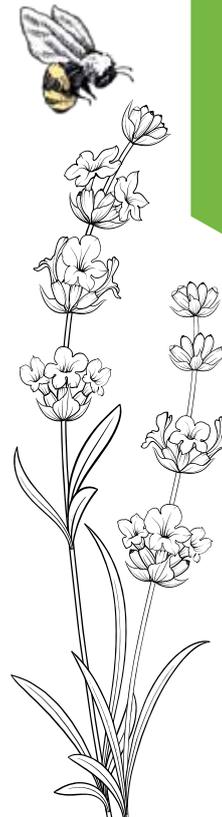
Lavendel (*Lavandula angustifolia*) **und Katzenminze** (*Nepeta spec.*): Durch einen Rückschnitt nach dem ersten Blütenflor lässt sich die Blütezeit bei den meisten Sorten verlängern. Sie werden zu einer zweiten Blüte angeregt.

Einfache und halbgefüllte Rosensorten bieten freien Zugang zu Nektar und Pollen.

Zauberschnee (*Euphorbia hypericifolia*) **und Mädchenauge** (*Coreopsis grandiflora*) werden vor allem von kleinen Wildbienenarten angefliegen.

Dahlien (*Dahlia x hortensis*) verzaubern unermüdet bis weit in den Herbst mit Blüten- und Farbvielfalt. Einfach blühende und auch halbgefüllt blühende Sorten werden gern von Bienen angefliegen.

Patagonisches Eisenkraut (*Verbena bonariensis*) zieht Schmetterlinge und Bienen an. Die kleinen, dichtgefüllten, violetten Blütendolden wirken luftig und leicht im Beet.

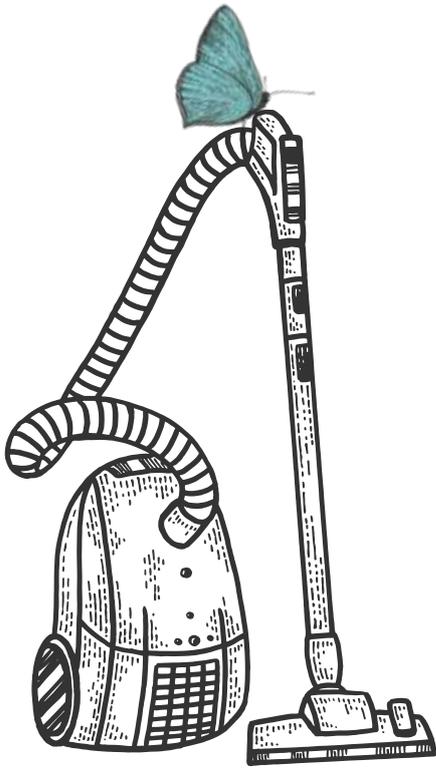


Sonnenanbeter oder Schattenkünstler –

Auch Pflanzen haben individuelle Ansprüche! Für eine reichhaltige Blüte und einen gesunden Wuchs sind vor allem die **Standortansprüche** zu beachten. Damit die Insekten und auch Sie lange Freude an Ihren Gartenpflanzen haben, sollten Sie auf die richtige Auswahl entsprechend der Bedingungen in Ihrem Garten, auf Ihrem Balkon oder der Terrasse achten. Das Verwenden von Pflanzen erfordert ein gewisses Knowhow. **Lasen Sie sich einfach von Ihrem Profi-Gärtner in der Nähe fachkundig beraten!**

SAUBERE SACHE -

Pflanzen können noch viel mehr!



Sie sorgen für frische Luft, da sie mit ihren Blättern CO_2 aufnehmen und lebenswichtigen Sauerstoff abgeben.

Außerdem wirken Blätter als effektive Staubfilter: Ein großer Baum, wie z.B. eine freistehende Rotbuche mit 25 Meter Höhe hat eine Blattfläche von rund 1.600 Quadratmetern und kann damit pro Jahr bis zu einer Tonne der kleinen Partikel aus der Luft filtern.

Durch eine abwechslungsreiche Bepflanzung wird ein einzigartiges Mikroklima erzeugt. Wenn Bäume und Gartenpflanzen an einem heißen, sonnigen Tag Wasser verdunsten, erhöhen die Pflanzen die Luftfeuchtigkeit. Weil das Wasser beim Verdunsten Wärme verbraucht, wird die Umgebung auf diese Weise angenehm abgekühlt.

Bodendecker, wie Storchschnabel (*Geranium spec.*) oder Purpurglöckchen (*Heuchera spec.*), sind echte Alleskönner. Sie dienen nicht nur als Blattschmuck im Beet und bieten mit reicher Blüte Nahrung für Insekten. Sie sorgen gleichzeitig für eine Beschattung des Bodens, bewahren damit wertvolle Feuchtigkeit, fördern das Bodenleben und halten obendrein noch das Unkraut in Schach. Das spart Wasser und Arbeit und sorgt für lebendige Böden.

WUSSTEN SIE EIGENTLICH, ...



... dass Bienen Spargel lieben? Von Juni bis August sind die Blüten des Spargels eine wichtige Nahrungsquelle für viele Bestäuberinsekten.

... dass in konventionell bewirtschafteten Obstanlagen über 80 verschiedene Wildbienenarten nachgewiesen wurden? Viele davon sind Arten der Roten Liste, sind also in ihrem Bestand gefährdet.

... dass Friedhofsgärtner auf Gräbern und damit auf kleinstem Raum ein wahres Blumenparadies für Bestäuber schaffen? Die Flächen bieten Rückzugsmöglichkeiten und ein reichhaltiges Nahrungsangebot für Insekten.

... dass auch gefüllte und züchterisch bearbeitete Blüten gern von Insekten angefliegen werden? Mit zunehmendem Füllungsgrad, z.B. bei Dahlienblüten, steht der Pollen später und über einen kürzeren Zeitraum zur Verfügung. Dennoch ist er eine wichtige Ergänzung.

... dass es keine „bestäuberschädlichen“ Pflanzen gibt? Alles ist besser als ein reiner Schottergarten!

WUSSTEN SIE EIGENTLICH, ...



... dass die Farbe eine Rolle für die Attraktivität der Blüten für Bestäuber spielt? Bienen nehmen Licht im ultravioletten Bereich wahr, daher reflektieren viele Blüten UV-Licht.

... dass es ein No-Go für die Artenvielfalt ist, im Herbst „Tabula rasa“ zu machen? Lassen Sie die Blütenstände stehen und die Pflanzen aussamen. Denn die trockenen Blütenstände dienen nicht nur Insekten als Winterquartier und bieten auch optisch wertvolle Winteraspekte.

... dass spätfliegende Bienen auf dem Land besonders gefährdet sind? Dabei spielt die Spezialisierung auf bestimmte Blüten kaum eine Rolle. Zwei Faktoren sind allerdings von Bedeutung: Die Ausrichtung auf einen speziellen Lebensraum und eine Flugzeit erst im Spätsommer.



... dass Heidekraut nicht nur schön anzusehen ist? Für Hummeln ist der Nektar dieser Pflanzen auch echte Medizin. Denn wie Biologen herausgefunden haben, enthält der Nektar der Besenheide eine Substanz, die häufige Darmparasiten der Hummeln beseitigt.

WWW.MITUNSBLÜHTSAUF.DE



Zentralverband Gartenbau e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon + 49 (0)30 200065-0
Telefax + 49 (0)30 200065-27
info@g-net.de
www.g-net.de

Fotos/Grafiken:
S1: adobe stock@R.Wilairat
adobe stock@Maria.Epine
adobe stock@awispa
adobe stock@acnaleksy
adobe stock@olga250
adobe stock@nurofina
adobe stock@valeriyabtsk

IMPRESSUM:

S. 3 adobe stock@arkadiwna
S. 6 adobe stock@Danussa
S. 7 adobe stock@VICUSCHKA
S. 8 S. 11 adobe stock@kazoka303030
S. 10 Bettina Banse
S. 11 adobe stock@Kotkoa
S. 12 adobe stock@Alexander Pokusay
S. 14/15 GMH/BVE





Mit uns blüht's auf:

